

Depression

Wie oft habe ich darüber nachgedacht?
Wie viele Tage mit dem Gedanken zugebracht?
Wie es wohl wäre, so ganz allein,
ohne dich und deine Schatten frei zu sein?

Was habe ich nicht alles ausprobiert?
Hab Pläne geschmiedet, neue Wege kreierte.
Doch mit jeder Tür, die ich durchschritt
wiegtest du immer schwerer und liefst immer mit!

Oh-ho, oh-ho, oh-ho, ich will endlich weg von dir!
Oh-ho, oh-ho, oh-ho, denn du gehörst kein Stück zu mir!
Oh-ho, oh-ho, oh-ho, das Monster in und über mir!
Oh-ho, oh-ho, oh-ho, bevor ich mich in mir verlier'!

Ich wär' so gerne von dir getrennt.
Du, die man oft nicht beim Namen nennt.
Doch du erstickst und versperrst mir die Sicht,
so lauf' ich im Dunkel und verstehe es nicht.

Je höher der Aufschwung, desto tiefer der Fall.
Je weniger wachsam, desto lauter der Knall.
Ich kenn' es nicht anders und doch wünsch ich mir sehr,
ich könnte entfliehn und du kämst nicht hinterher.

Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, ich will endlich weg von dir!
Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, denn du gehörst kein Stück zu mir!
Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, das Monster in und über mir!
Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, bevor ich mich in mir verlier'!

Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, ich will endlich weg von dir!
Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, denn du gehörst kein Stück zu mir!
Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, das Monster in und über mir!
(Hilf mir, hilf mir, hilf mir, hilf mir)
Drecksau, dumme Drecksau, dumme Drecksau, bevor ich mich in mir verlier'!
(Hilf mir, hilf mir, hilf mir, hilf mir)

© 2020 Michael Harich